Spiel - Spaß - Spannung für über 300 Kinder

Am 1. Mai 2017 konnten wir wieder unser traditionelles Kinderfest feiern. „Wir veranstalten das größte Kinderfest der Region“ freute sich Martina Mieritz, die Bürgermeisterkandidatin der SPD. Die bewährte Kooperation mit dem Tag der offenen Tür bei der Zeuthener Feuerwehr lockte mehr als 300 Kinder mit ihren Eltern und Großeltern an, die sich bei vielen tollen Attraktionen amüsierten. Der Märchen-Truck gab zwei Vorstellungen und der Luftballon-Gaukler verblüffte wieder mit seinen Kreationen. Die Ponys luden zu einer Reitrunde ein, die Kinder konnten ihr Talent beim Töpfern ausprobieren und Spaß bei den vielen angebotenen Spielen haben.
Die Kameraden des Löschzuges Zeuthen sorgten mit Grill und Ausschank für wichtigen Nachschub. Das Netzwerk „Gesunde Kinder“, ZEWS, das Mehrgenerationenhaus und die Bürgerinitiative „WIND“ trugen mit schönen Kinderspielen zum abwechslungsreichen Programm bei. Finanziert wurde das Kinderfest durch Klein- und

Dr. P. Danckert (4. v.l.), S. Lehmann (5. v.l.)

Großspenden. Hier nochmal einmal unser Dank an die Linden- und die Löwenapotheke, die Fahrschule Preuß und die vielen anderen Gewerbetreibenden und Privatpersonen. Besuch bekam unser Kinderfest auch von Dr. Peter Danckert und der Bundestagskandidatin Sylvia Lehmann.
Und auch mit unseren Kommunalpolitikern, der Bürgermeisterin Beate Burgschweiger und unserer Bürgermeisterkandidatin, Martina Mieritz, waren alle im regen Austausch.
Wir sagen herzlichen Dank an die vielen ehrenamtlichen Helfer, die seit Monaten dieses Fest für unsere Kinder in Zeuthen und Umgebung vorbereitet haben und ebenfalls an die Gewerbetreibenden und Privatpersonen, ohne deren Spenden die vielen Angeboten nicht möglich wären. Nächstes Jahr wird das Kinderfest wieder am 1. Mai stattfinden. Der Märchentruck wird dann sogar 3 Vorstellungen geben.
Wir laden jetzt schon einmal herzlich ein, dann wieder mit uns zu feiern!

Termine des Ortsvereins

Diskutieren Sie mit uns! Unsere **Sitzungen sind öffentlich** und wir freuen uns über Ihr Kommen!

Mittwoch, 30. August 2017

Ortsvereinssitzung im Restaurant Olympia, Seestraße 65, 15738 Zeuthen jeweils um 19:00 Uhr.

Ab 18:00 Uhr sind wir für Sie zum freien politischen Meinungsaustausch oder für Fragen da.

Freitag, 1. September

Großes **SPD-Sommerfest** in Potsdam

Wer mitfahren möchte, kann sich gern bei Martina Mieritz melden.

Allen sonnige und erholsame Sommer(urlaubs)tage!
Ihre Bürgermeisterkandidatin
Martina Mieritz

www.martina-mieritz-zeuthen.de

Wünschen Sie aktuelle Informationen aus den Gemeindeausschüssen und der Gemeindevertretung? Dann besuchen Sie unsere Internetseite:

www.spd-zeuthen.de

Unter AKTUELLES berichten wir regelmäßig von den Beratungen und Diskussionen.

IMPRESSUM

SPD Zeuthen
Vorsitzende: Martina Mieritz
Rotdornring 3 I 15738 Zeuthen

Telefon: 0172/456 24 30
E-Mail: martina.mieritz@online.de

Redaktion: Martina Mieritz (verantw.), Swantje Rosenboom

Auflage: 6000 Stück
Grafik: Werbeagentur Doreen Manig
Druck: WIRmachenDRUCK

ZEUTHENER
BRENNGLAS
Informationsblatt der SPD Zeuthen
53. Ausgabe Juli 2017

Können Sie Bürgermeisterin?

Interview mit Martina Mieritz

Luise Erdmann (li.) und Norbert Voigt (re.) im Interview mit Bürgermeisterkandidatin Martina Mieritz

1. Frau Mieritz, können Sie sich kurz vorstellen?
Wir sind als junge Familie ganz bewusst vor mehr als 18 Jahren aus Berlin ins grüne Zeuthen gezogen. Seit über 25 Jahren sind wir verheiratet und unsere Tochter ist inzwischen erwachsen. Ich bin Gymnasiallehrerin für Biologie und Theologie. Schon immer habe ich mich für Politik interessiert und mich engagiert. Als gewählte Kreistagsabgeordnete bringe ich seit 2014 meine vielen Erfahrungen aktiv in unsere Kommune ein.

2. Warum wollen Sie Bürgermeisterin von Zeuthen werden?
Der Zeitpunkt etwas wirklich zu gestalten, ist jetzt!
Unsere kleine Gemeinde hat sich in den gut zwei Jahrzehnten nach der Wende langsam und gut entwickelt. Jetzt nehmen die Entwicklungen ein größeres, verschärftes Tempo auf: Zuzug von jungen Familien, Wohnungsknappheit und die Flughafeneröffnung. Daraus ergeben sich z. B. folgende Herausforderungen: Bahnquerung, genügend Kindergarten- und Schulplätze, Erhalt des grünen Zeuthens. Veränderungen sind unausweichlich.
Unsere Gemeinde möchte ich weiter lebenswert für alle Bewohner gestalten. Dazu sind große Anstrengungen nötig: ein stetiger Spagat zwischen dem zukünftigen Erhalten und dem Gestalten. Durch meine langjährige politische Erfahrung stecke ich tief in allen Themen der Gemeinde drin und weiß, dass Entscheidungen bürgernah, transparent und in einem Miteinander getroffen werden müssen.

3. Was qualifiziert Sie für diese Aufgabe?
Politik kann man zwar studieren, aber das politische Handwerk lernen, kann man nur in der Praxis.
Das Land verteilt Budgets und Aufgaben an die Kreise, von dort fließt es weiter an die Kommunen. Dieser Weg ist voller Stolperfallen und Verluste. Jeder will Geld mit möglichst wenig Auflagen. In vielen abendlichen Sitzungen habe ich „gelernt“ wie man erfolgreich für seine Region oder seine Projekte Allianzen schmiedet, Mehrheiten besorgt und zur Not in Potsdam vorstellig wird, damit man erfolgreich seine Vorhaben durchführen kann. In der Politik geht es nicht ohne verlässliche, belastbare Kontakte und gewachsenes Vertrauen.

Erfahrungen aus der jahrelangen politischen Arbeit:
- Jahrelange Erfahrung in der Kommunalpolitik als Sachkundige Einwohnerin in der Gemeinde und im Kreistag.
- Seit 2014 Kreistagsabgeordnete und Gemeindevertreterin .
- Ausschussvorsitzende des Bildungs-, Sport- und Kulturausschusses des Landkreises.
- Alle Themenbereichen in der Gemeinde Zeuthen sind mir vertraut.
- Intensive Fortbildungen in der Kommunalakademie zum Thema Haushalt, Baurecht, Kommunalrecht und -verwaltung sowie Projektmanagement.
- Für eine andere Brandenburger Region bereits erfolgreich Landes- und Bundesgelder vermittelt!

Lesen Sie weiter auf Seite 2.

Im Gespräch mit dem Landrat Stephan Loge als Vorsitzenden des Bildungsausschusses des Landkreises / Bau Sporthalle am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Königs Wusterhausen

Können Sie Bürgermeisterin?

Interview mit Martina Mieritz

Teil 2 vom Artikel auf Seite 1.

Erfahrungen aus der beruflichen Arbeit:

- Seit mehr als 25 Jahren Gymnasiallehrerin.
- Mehr als 10 Jahre in Leitungsverantwortung für mehr als 100 Mitarbeiter.
- Verantwortlich für Personalentwicklung und Projektmanagement.
- Daraus gelernt: Strukturveränderungen und Verwaltungsorganisation benötigt konsequentes Handeln und viel Erfahrung mit klarer Richtlinienkompetenz (klare Ansagen zu Aufgabenverteilung und Ausführungen).

4. Was zeichnet Sie aus?

Verlässlichkeit, Energie und meine zupackende, pragmatische Art.
Oft braucht es einen langen Atem und sehr viel **Verhandlungsgeschick**, **Sensibilität** und **Beharrlichkeit** um die Dinge zu einem guten Abschluss zu bringen. Beim Bau des Eigenheims, in der Familie und eben auch in der Politik. Da nützt es nichts, Paragraphen zu bemühen oder „Recht zu haben". Nein, zuhören, Vorschläge machen, Lösungen entwerfen, noch einmal versuchen. Das sind meine Fähigkeiten: im Privaten, wie in der Politik. Ich bin übrigens ein fröhlicher Mensch, der als gestandene Lehrerin auch mal die Stimme lauter werden lassen kann und dann mit guter Laune weitermacht.

5. Was sagt ihre Familie dazu?

Katharina, meine Tochter ist stolz darauf, eine so aktive Mutter zu haben. Ich bin immer schon als Elternvertreterin, Kitaausschussvorsitzende und in vielen Vereinen und Gruppierungen aktiv gewesen. Ganz intensiv in die politische Arbeit eingestiegen bin ich aber erst, als Katharina 14 Jahre alt war. Auch mein Mann unterstützt mich, wo er nur kann und begleitet mich auch gerne zu einigen Terminen. Er ist sehr aktiv im NABU und ist Mitglied im Naturschutzbeirat der Gemeinde Zeuthen. Bei uns zu Hause wird gerne und viel diskutiert.

6. Was wollen Sie anpacken?

Ich möchte Zeuthen fit für die Veränderungen machen. Wir haben viele Aufgaben vor uns, die nicht gelöst werden, indem wir sagen: es soll alles so bleiben wie es ist.
Seit Jahren hangeln wir uns mit unserer Grundschule von einem Provisorium zum nächsten.
Inzwischen sind alle Fachräume zu Klassenzimmer umgewandelt worden. Der Hort findet in einfachen Klassenräumen statt und es muss ständig hin und her geräumt werden. Gegessen wird im engen Zeittakt. Qualität sieht anders aus. Ich möchte, dass wir als Kommune mutige und **wertvolle Investitionen in Erweiterungen und in einen**

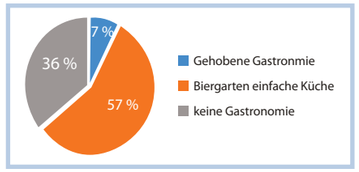
Familienbild mit Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke (Mitte) Axel Mieritz, Martina Miertz, Ronny Uschner und Katharina Mieritz (v.l.n.r.)

Grundschulneubau machen. **Wir sollten es uns leisten.** Individuelles, modernes Lernen bleibt eine Worthülse, wenn die Kommune dafür nicht die notwenigen Klassenräume und Mittel schafft.
Die Vereine und das **Ehrenamt sind eine wichtige Säule jeder Kommune**. Diese Strukturen möchte ich stärken und noch mehr in unseren Gemeinde-Alltag einbinden.
Das Thema **Wohnraumentwicklung** ist wichtig und schwierig. Auch das müssen wir maßvoll angehen und Ideen auf den Tisch bringen. Junge Familien, Singles und Senioren brauchen gleichermaßen Mietwohnraum zu bezahlbaren Preisen.
Alle größeren Vorhaben möchte ich mit **Bürgerbeteiligung** gestalten. Das ist spannend und demokratisch. Und für alle manchmal überraschend, weil oft nicht die lautesten Meinungen eine Mehrheit haben.
Lassen Sie uns gemeinsam etwas **für den Ortskern** tun: Es müssen **nicht immer große Bauten** sein. Mein Vorschlag: e-Bikes und Hotspots im Zentrum. Auch unsere vielen jungen Leute haben Wünsche.

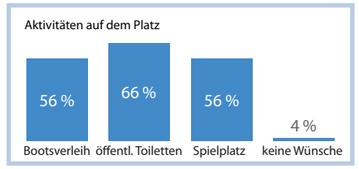
7. Welche Visionen haben Sie für Zeuthen?

In der nächsten Wahlperiode werden wichtige Weichen gestellt. Können wir die Lebens- und Schulqualität unseres Ortes auch für die nächsten 20 Jahre sichern und bewahren? Ein Schulneubau zusammen mit den Nachbargemeinden, eine Querung der Gleise, Erhalt der Grünflächen und ein lebendiges Gemeindeleben, das möglichst alle anspricht.
Mein Satz: **Die Kommune ist für alle da!** Dafür stehe ich bereit und freue mich, wenn Sie mich dabei unterstützen und sich aktiv einbringen!

Bürgerbefragung zum Siegertplatz



Auswertung der Umfrage



Vielen Dank an alle Bürger, die sich sehr zahlreich an der Bürgerbefragung zur weiteren Gestaltung des Siegertplatzes beteiligt haben. Ihr Votum ist unser Auftrag. Nur 7 % der Befragten bevorzugen eine gehobene Gastronomie an diesem Standort. Andererseits wollen ungefähr ein Drittel der Bürger den Siegertplatz so beibehalten wie er heute ist. Eine Mehrheit setzt sich für eine einfache gastronomische Lösung mit Bier- und Eisverkauf am Siegertplatz ein – mit weiteren Gestaltungsmöglichkeiten wie z. B. einen Bootsverleih.
Martina Mieritz wird nun zusammen mit der SPD-Fraktion dieses Votum aufgreifen und Lösungsvorschläge entwickeln, um diese zusammen mit der Verwaltung und der Gemeindevertretung zu diskutieren. Konkrete Vorstellungen werden wir dann mit allen Bürgern diskutieren, um vor allem auch die Sorgen von Anwohnern wie auch den Bürgern aufzugreifen, die den Platz so belassen wollen. Der Siegertplatz ist eine Perle in unserem Zeuthen und vor allem ein Ort, der allen Zeuthenern zum Verweilen dienen soll. Hierfür setzen wir uns ein – jetzt und in Zukunft. Martina Mieritz sagt dazu: „Für die Zeuthener Bürger ist der Siegertplatz sehr wichtig – daher werde ich mich engagiert dafür einsetzen, dass die Vorschläge aus der Bürgerbefragung nicht nur umgesetzt, sondern vor allem auch vorab mit allen Bürgern diskutiert werden. Den Charakter des Platzes zu bewahren und gleichzeitig eine sanfte Entwicklung des Platzes zu ermöglichen, ist der Auftrag der Zeuthener an uns!"

Heiko Witte, SPD Fraktion

Die Kommune hat es in der Hand! Sie haben es in der Hand!

Die Grundschule am Wald fährt jenseits der Kapazitätsgrenzen

Ein Grund, warum viele Bürger nach Zeuthen ziehen, sind die guten Schulen. Wenig Unterrichtsausfall und ein vielfältiges Angebot im Ort. Die neueste Veröffentlichung der Bertelsmann Stiftung **prognostiziert besonders für Ostdeutschland sehr viel mehr Kinder als bisher angenommen**. Wir leben in einer Boomregion im Speckgürtel von Berlin. Schon jetzt begrüßen wir Jahr für Jahr mehr Kinder in Zeuthen als uns die Landesplanzahlen zubilligen. Das ist ganz wunderbar. Zeuthen ist und bleibt eine junge Gemeinde. Die Grundschule am Wald wurde immer wieder angebaut, einmal 3-zügig geplant, beherbergt sie jetzt mehr als 600 Schüler, den Hort und eine Essensausgabe für die Mittagsversorgung fast aller Schüler der Schule. Die Schule fährt den Unterricht und die Hortbetreuung jenseits der Kapazitätsgrenzen. Ein ganz großes **DANKESCHÖN** an dieser Stelle an alle Pädagogen vor Ort! Verwaltung, Schulleitung, Hort und Elternschaft haben gemeinsam mit einem Planungsbüro gute Konzepte entwickelt, nochmal auf dem Gelände auszubauen und in einem kurzen Zeitrahmen Abhilfe zu schaffen. So kann die jetzige Situation entspannt werden, um bessere Lern- und Betreuungssituationen zu schaffen. **Damit wird aber kein Kind mehr in der Schule aufgenommen werden können!** Einige Gemeindevertreter haben dieses Konzept in zwei **Schritte zerlegt**, erst ein Mensaanbau und zu einem wesentlich späteren Zeitpunkt der Neubau von Klassenräumen. Aus Kostengründen! Es war trotz der eindringlichen Argumente der Schulleitung und des Hortes für die Realisierung des Gesamtkonzeptes keine Mehrheiten zu bekommen. Ich halte es als Bürgermeisterkandidatin nach wie vor für dringend notwendig, die Schule und den Hort räumlich vollständig zu ertüchtigen - für unsere Kinder! **Beide Teilschritte können auf einmal angegangen werden.**
Zeuthen ist eine fast schuldenfreie Gemeinde. Ich bin für ein Finanzierungskonzept bei dem auch Kreis- und Landesmittel eingeworben werden müssen. Ich setze mich für den sofortigen, kompletten Standortausbau ein. Deshalb habe ich diesem zweistufigen Plan nicht zugestimmt! Auch eine jahrelange Baustelle ist für alle vor Ort eine Zumutung!
Halten Sie sich als Eltern und Großeltern vor Augen: die Kinder werden seit Jahren nicht mehr in angemessenen Fachräumen unterrichtet. Die Biologie und Kunsträume werden als Standard-Klassenzimmer genutzt, womit der Fachunterricht deutlich leidet. Der Hort findet in den einfachen Klassenräumen statt und es muss ständig hin und her geräumt werden. Gegessen wird im engen Zeittakt. Individuelles Lernen und andere moderne Konzepte können hier nicht verwirklicht werden. **Die Lehrer und die Erzieher sind täglich aufs Neue sehr bemüht und stellen sich den sehr ungünstigen Arbeitsbedingungen. Das geht sowohl für unsere Kinder als auch für das pädagogische Personal auf Dauer nicht so weiter! Qualität sieht anders aus!**
Ungeachtet des Ausbaues des Grundschulstandortes benötigen wir **für den weiteren Zuwachs von Schülern unserer Gemeinde eine zweite Grundschule**. Diese zu realisieren, brauchen wir einen geeigneten Standort, die Abstimmung mit den anderen Kommunen und das Ausloten von Fördergeldern. Das braucht Zeit. **Mit Ihrer Stimme unterstützen Sie mein Anliegen: beste Bildungsbedingungen für unsere Kinder!**

Martina Mieritz, Bürgermeisterkandidatin